



Schutzstatus bewahren, Artenvielfalt sichern, Naturerlebnis fördern – Befristete Sperrung von Straßen für den Kfz-Durchgangsverkehr im Europareservat Rieselfelder

Ratsantrag

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

07.05.2019

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen für eine Beschränkung des Durchgangsverkehrs für Kfz im Europareservat Rieselfelder aufzuzeigen und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen. Dies können u. a. sein:
 - a. die Anordnung einer befristeten Sperrung der Straßen (Coermühle, Hessenweg) im Geltungsbereich des Schutzgebietes der Rieselfelder für den Kfz-Durchgangsverkehr vom 01.03. bis 15.07. eines Jahres (Brutzeit sowie Amphibienbewegung)
 - b. die Anordnung einer täglichen Sperrung für den Kfz-Durchgangsverkehr in der Zeit von 6 - 9 Uhr und von 15 – 18 Uhr.
2. Zur wirksamen Temporeduzierung im Schutzgebiet werden an neuralgischen Punkten im Schutzgebiet Bodenschwellen installiert, um Gefährdungen der Tierwelt und der Besucher*innen des Schutzgebietes zu vermeiden. Die Bodenschwellen sind so zu installieren, dass der Radverkehr nicht betroffen ist. Die Verwaltung erarbeitet Lösungsvorschläge zur Umsetzung und erstellt eine Kostenschätzung. Der Kostenschätzung sind die Kosten für die Erstellung von Amphibientunneln gegenüberzustellen.

Begründung:

Die Rieselfelder im Norden der Stadt Münster stellen ein unbestrittenes, herausragendes Schutzgebiet für die Tier- und Pflanzenwelt dar. Die Artenvielfalt wird fachlich dokumentiert, gleichzeitig handelt es sich um ein wichtiges Naherholungsgebiet, in dem Naturerlebnisse ermöglicht und gefördert werden.

Die zunehmend stärkere Benutzung der Straßen Coermühle und Hessenweg für den regionalen Durchgangsverkehr stellt eine erhebliche Belastung für das Schutzgebiet und den Schutzgebietsstatus dar und gefährdet die Tierwelt, aber auch Besucherinnen und Besucher der Rieselfelder. Diese Gefährdungen werden durch jährliche Verkehrszählungen, aber auch durch Zählungen der überfahrenen Tierarten dokumentiert und im Betreuungsbeirat beraten. Auch das Landesamt für Natur, Um-



welt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) kritisiert im Vogelschutzmaßnahmenplan 2018 die zunehmende Verkehrsbelastung durch den Durchgangsverkehr im Schutzgebiet.

Gegenstand der Beratungen war 2018 auch die Anlage von Amphibientunneln, die zumindest an zwei sogenannten „Hotspots“ von Straßenquerungen durch Tierarten für eine Entschärfung der Gefahrensituation sorgen sollte. Die Anlage solcher Querungshilfen für Amphibien/Reptilien ist nach ersten Beratungen im Betreuungsbeirat Rieselfelder unverhältnismäßig teuer (ca. 150.000 €). Außerdem wäre damit das Problem der flächenhaften Straßenüberquerungen durch Tiere im gesamten Schutzgebiet nicht gelöst.

Eine befristete Sperrung der Straßen für den Kfz-Durchgangsverkehr im Schutzgebiet zum Zeitpunkt der Amphibien-/Reptilienwanderungen, aber auch der Brutvogelsaison vom 01.03. bis 15.07. eines Jahres ist eine geeignete, zulässige und erprobte Maßnahme, Verkehrsdruck aus Schutzgebieten zu nehmen. Ebenso ist eine Beschränkung der Durchfahrt zu den Hauptverkehrszeiten zu prüfen. Es entstehen zudem keine Kosten. Anlieger*innen und Radverkehr sind von der Sperrung nicht betroffen. Auf die befristete Sperrung kann durch Schilder oder andere geeignete Maßnahmen hingewiesen werden.

Zur weiteren Reduzierung des Verkehrsdrucks und vor allem der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten im Schutzgebiet werden in Rücksprache mit der Biologischen Station Rieselfelder Standorte für die Installation von Bodenschwellen festgelegt, die idealerweise an besonderen Schwerpunkten des Besucherverkehrs (Kreuzungsbereich Wanderwege, Einfahrten in das Schutzgebiet) liegen. Der Radverkehr soll die Bodenschwellen ungehindert passieren können. Die Bodenschwellen dienen vor allem dem Schutz der Besucherinnen und Besucher der Rieselfelder (Wandern, Radfahren und Reiten). Die Bodenschwellen gibt es in verschiedenen kostengünstigen Ausführungen (z. B. zum Aufdübeln, Material Kautschuk, gelbschwarze Lackierung mit Reflexpunkten); ggf. können die im Gebiet schon vorhandenen Aufpflasterungen weitergeführt werden.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Petra Seyfferth

Stephan Brinktrine
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Mustafa Schat
Ludger Steinmann
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson

